

Westend Druckereibetriebe GmbH, Essen

www.westenddruck.de

Kennzahlen	2005
Umsatz	100 Mio. Euro
Mitarbeiter	327
Beteiligung seit 13. Oktober 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	88,1 %

Brückenbauer in der Werbekette

Das Angebot der Westend Druckereibetriebe GmbH – bisher unter ihrem altherwürdigen Namen Krupp Druckereibetriebe bekannt – geht weit über die üblichen Dienstleistungen einer Druckerei hinaus. Neben der Herstellung von hochauflagigen Druckerzeugnissen begleitet das Unternehmen seine Auftraggeber von der Idee bis zum fertigen Produkt. Mit Hilfe von Beteiligungskapital löste sich das Management im Rahmen eines Buy-outs vom ThyssenKrupp-Konzern.

Endlose Förderbänder, bestückt mit Millionen Werbeprospekten, schlängeln sich in ebenso eleganten wie Platz sparenden Kurven an unendlich scheinenden Hängeregistern durch die Produktionshallen der Westend Druckereibetriebe. Gleich daneben transportieren Gabelstapler riesige Papierrollen – das Rohmaterial für die bunten Prospekte, die an der Laderampe palettenweise auf den Abtransport in die Zeitungshäuser warten. Die Westend Druckereibetriebe sind spezialisiert auf Druckerzeugnisse mit hohen Auflagen, die im Rollenoffsetverfahren gefertigt werden. Für Kunden wie Media Markt, Lufthansa, Thomas Cook, verschiedene Supermarktketten und große Messegesellschaften produziert das Essener Unternehmen millionenfach Prospekte, Kataloge oder Bücher. Allein das Dänische Bettenlager lässt hier monatlich 20 Millionen Prospekte drucken. Zusätzlich steht ein großes Netzwerk aus Fachleuten für Design, Werbung, Text und Redaktion zur Verfügung. Westend sieht sich als Brücke zwischen seinen



Die Geschäftsführer Willy W. Kellermann, Peter Schuck und Knut Eckermann

Kunden, deren Werbeagenturen und dem Verbraucher. Zusammen mit den Tochtergesellschaften „Verlag für Messepublikationen Thomas Neureuter GmbH“ und „Westend Verlags- und Werbegesellschaft mbH“ begleitet das Unternehmen seine Auftraggeber von der Idee über das Design, das Texten und die Druckvorstufe bis hin zu Produktion und Verteilung. Auf dem Gebiet der Messepublikationen, wie zum Beispiel Messekataloge und Online-Auftritte, ist das Unternehmen da-

rüber hinaus führender Anbieter von spezialisierten Verlagsdienstleistungen. Neben der Produktion für den deutschen Markt stellen die Westend Druckereibetriebe auch Prospekte zur Verbreitung in anderen europäischen Ländern wie Österreich, Dänemark, Norwegen oder den Niederlanden her. In den Essener Produktionshallen steht eine der leistungsstärksten 64-Seiten-Offsetrotationen Europas. Damit realisiert Westend auch kurzfristig große Aufträge in hoher Qualität.



Alfred Krupp persönlich gründete 1861 die „Photographische und Lithographische Anstalt“. Anlass waren Gebrauchsanweisungen für die Produkte der Krupp'schen Gusstahlfabrik, die er aus Geheimhaltungsgründen nicht an eine externe Druckerei vergeben konnte. Wenige Jahre nach der Gründung ließen auch befreundete Firmen dort unter anderem Reisebücher drucken. Nach dem Ersten Weltkrieg druckte das Unternehmen sogar Banknoten für das Deutsche Reich. Auf die vollständige Zerstörung der Betriebsgebäude im Zweiten Weltkrieg folgte der Wiederaufbau als eigenständiges Unternehmen im Krupp-Konzern mit dezentralem Management und mittelständischen Strukturen.

„Der Kunde steht bei uns seit jeher im Mittelpunkt – das war schon während der Zeit im Thyssen-Krupp-Konzern so. Auch als Tochter dieses Weltkonzerns haben die Krupp Druckereibetriebe immer wie ein eigenständiges Unternehmen profitabel gearbeitet“, sagt Knut Eckermann, Sprecher der Geschäfts-

führung, der schon seit 40 Jahren zum Unternehmen gehört. Auch die langjährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter hat bei den Westend Druckereibetrieben Tradition. Viele der Angestellten haben mit der Zeit mehrere technische Revolutionen in der Druckindustrie miterlebt – zuletzt den Umstieg auf die komplett digitale Produktion, den das Unternehmen als eines der Ersten seiner Branche schon 1999 vollzog. Zwischen Mitarbeitern und Management besteht ein enges Verhältnis. Die Geschäftsführung ist traditionell eine Dreierspitze. Neben „Urgestein“ Knut Eckermann besteht sie aus dem Vertriebspezialisten Willy W. Kellermann sowie dem Neuzugang und Verlagsprofi Peter Schuck, dessen besonderes Augenmerk auf dem Ausbau des Verlagsgeschäfts liegt. Gemeinsam bereiteten die Geschäftsführer alle Mitarbeiter auf den Sprung in die Selbstständigkeit vor und bezogen sie aktiv in den Prozess ein.

Für die Lösung von ThyssenKrupp suchten der Mutterkonzern und

das Management gemeinsam nach einem Eigenkapitalpartner, der über viel Erfahrung mit mittelständisch strukturierten Spin-Offs verfügt. Willy W. Kellermann ist überzeugt, dass die Wahl auf den richtigen Finanzinvestor gefallen ist: *„Die HANNOVER Finanz Gruppe kann sich im Gegensatz zu anderen Private-Equity-Häusern auch über einen langen Zeitraum an Unternehmen beteiligen. Weil ihre Fonds eine unbegrenzte Laufzeit haben, besteht kein Druck, die Beteiligung zu einem festgelegten Zeitpunkt wieder zu veräußern. Dieser Ansatz ist gerade in unserer Branche von Vorteil: Bei teuren Druckmaschinen handelt es sich immer um langfristige Investitionen. Die Planungssicherheit durch Zusammenarbeit mit einem langfristig denkenden Investor ermöglicht es den Westend Druckereibetrieben, bei der Konsolidierung der deutschen Druckindustrie eine aktive Rolle zu spielen. Dabei können wir uns sogar einen Börsengang vorstellen, denken allerdings zunächst an Zukäufe.“*